

# Z' Müllen an der Post

Words by Johann Peter Hebel (1760-1826); traditional melody from Südbaden  
adaption, arrangement and typesetting by Klaus Stezenbach ©2006 [www.kstez.de](http://www.kstez.de)

1. Z'Mül - len an der Post, tau - sig - sap - per - most!  
Trinkt me nit e gue - te Wi, goht er nit wie Baum - öl ni,  
z'Mül - le, z'Mül - le, z'Mül - len an der Post,  
z'Mül - le, z'Mül - le, z'Mül - len an der Post.

2. Z' Bürglen uf der Höh, nei, was cha ma seh!  
Oh, wie wechsele Berg und Tal, Land und Wasser überall,  
z' Bürgle, z' Bürgle, z' Bürglen uf der Höh,  
z' Bürgle, z' Bürgle, z' Bürglen uf der Höh!
3. Z' Staufen uf em Märt hen sie, was me gehrt,  
Tanz und Wi und Lustberkeit, was eim numme's Herz erfreut,  
z' Staufe, z' Staufe, z' Staufen uf em Märt,  
z' Staufe, z' Staufe, z' Staufen uf em Märt!
4. Z' Friburg in der Stadt sufer isch's un glatt.  
Richi Here, Geld un Guet, Jumpfere wie Milch und Bluet,  
z' Friburg, z' Friburg, z' Friburg in der Stadt,  
z' Friburg, z' Friburg, z' Friburg in der Stadt!
5. Woni gang und stand, wärs e lustig Land.  
Aber zeig mer, was de witt, numme näumis find i nit  
in dem schöne Land, woni gang und stand,  
in dem schöne Land, woni gang und stand.
6. Minen Auge gfallt Herrischried im Wald.  
Woni gang, se denk i dra, 's chunnt mer nit uf d' Gegnig a  
z' Herrischried, z' Herrischried, z' Herrischried im Wald,  
z' Herrischried, z' Herrischried, z' Herrischried im Wald!
7. Im e chleine Hus wandlet i und us,  
gell, de meinsch, i sag der, wer; 's isch e Sie, es isch kei Er,  
im e, im e, im e chleine Hus,  
im e, im e, im e chleine Hus.